

Staunen bei den Schopfheimer Modellfliegern

Tollkühnes Flugballett an Himmelfahrt

Sogar Modelle von historischen Düsenjets aus der Schweiz vollführen am Schopfheimer Himmel irre Formationsflüge – und das bei strahlend blauem Himmel.



1. Foto: Edgar Steinfelder



2. Spektakuläre Flugmanöver wie Loopings und Rückenflüge zogen die Besucher in den Bann.
Foto: edi



3. Bereit zum Formationsflug Foto: Edgar Steinfelder



4. Die hohe Kunst des Modellfliegens. Foto: Edgar Steinfelder



5. Modelle in allen Formen und Größen gab es zu sehen. Foto: Edgar Steinfelder



6. Ein ganz besonderer Hingucker Foto: Edgar Steinfelder



7. Foto: Edgar Steinfelder



8. Foto: Edgar Steinfeld



9. Foto: Edgar Steinfeld



10.Foto: Edgar Steinfelder



11.Foto: Edgar Steinfelder



12. Spektakuläre Flugmanöver wie Loopings und Rückenflüge zogen die Besucher in den Bann.
Foto: edi

Es war ein tollkühnes Flugballett, das 50 Modellflieger-Piloten aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich mit ihren Maschinen beim Vatertagsfliegen der Modellfluggruppe Schopfheim an den fast wolkenlosen Himmel zauberten. Den ganzen Tag über ließen sich nahezu 1000 Zuschauer dieses flugakrobatische Spektakel auf dem Modellflugplatz zwischen Schopfheim und Dossenbach nicht entgehen.

Kein Wunder, dass Andreas Schindler, der Vorsitzende der Modellfluggruppe Schopfheim, in den höchsten Tönen schwärmte: "Heute passt wirklich alles zusammen. Perfekte Flugbedingungen, herrliches Wetter und überaus zahlreiche Besucher. Das wird ein fantastischer Flugtag." Da kamen die Besucher aus dem Staunen nicht heraus, wenn sich die Motorflugzeuge, Segler, Hubschrauber und Düsenjets, von den Modellpiloten über Funk gesteuert, mit atemberaubenden Kunstflug-Figuren über den Himmel schraubten.

Die Modellfluggeräte durften dabei aus Sicherheitsgründen die Flughöhe von 600 Metern in einem eingegrenzten Flugsektor nicht verlassen. Und das Publikum war zusätzlich durch ein hohes Sicherheitsfangnetz geschützt.

Fieberhaftes Treiben herrschte auf der Ausstellungswiese, wo die Piloten vor ihrem Flugauftritt die Modelle noch einmal eingehend überprüften, die letzten Schraubchen anzogen und die Flieger betankten. Da war bei dem einen oder anderen Piloten auch eine gewisse Nervosität zu spüren, die aber spätestens dann verflog, wenn es an den Start ging.

Gespannt verfolgten die Zuschauer gewagte Flugmanöver wie Loopings, Rollen, Kreisen im Sinkflug, Trudeln oder Rückenflug. Immer wieder gab es dabei spontanen Beifall. Ein besonders spektakulärer Auftritt war der Synchronflug von zwei originalgetreuen Cessna-Modellen. Martin Hug aus Schopfheim und Michael Müller aus Wehr steuerten die beiden Flugmodelle so sicher, dass diese sich bei höchster Geschwindigkeit fast auf Flügelspannweite nahekamen.

Genau so perfekt demonstrierte auch das Baden-Acro-Team mit Thorsten Sutter aus Wehr und Niko Fräulin aus Tannenkirch die Synchron-Fliegerei mit ihren Modellen der "Extra 330 SC", die sogar blau-rote Rauchfahnen hinter sich herzogen. Das sollte es aber noch nicht gewesen sein. Ein Raunen ging durch die Menge, als sechs Piloten der Modellfluggruppe Fricktal aus Möhlin ihre sechs Oldie-Modelle "Venom J 1799" aus Styropor auf dem Flugfeld startklar machten und diese dann zusammen in den unterschiedlichsten Flugmanövern über den Himmel rasen ließen. Dies war ein Spektakel, das man wohl so schnell nicht vergessen wird. Während der mehrstündigen Flugschau konnten sich die vielen Gäste von den Mitgliedern der Modellfluggruppe Schopfheim im Zelt und an den Garnituren im Freien mit deftigen Speisen und Getränken bewirten lassen.

Mehr Infos zum Verein gibt es unter: <http://www.mfg-schopfheim.de>